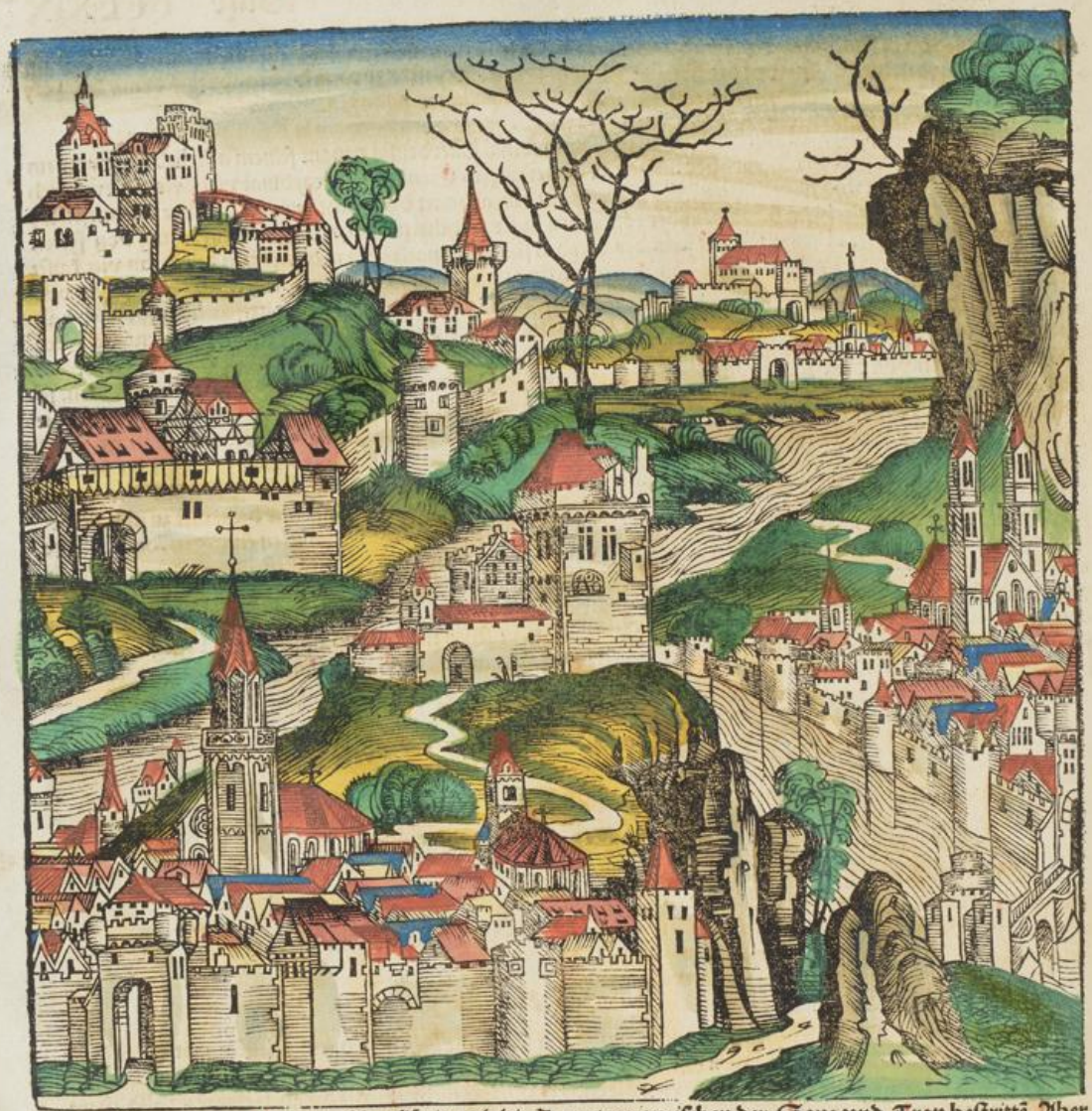
DEs hohwirdigstē in got vaters herren Enee de picolominibus des cardinals sancte Sabine beschreibūg der gschihten vnder kaiser Friderichen dem dritten durch Teütsche land vnd Europā geübt mit beschreybung der gegent an herren Anthomen den Hilerdensischen cardinal außgangen.

ANthonio der heiligen römischen kirchen briester cardinal Hilerdensis genant seinem allerliebsten vater em peüt Eneas desselben ordens aber nit desselben verdienstis Senensischer cardinal vil hayls. Dieweil ich nehst in dem podagra vnd gliedschmertzē (als ich gewont bin) arbaitet do bracht mir ein teütscher büchuerkawffer oder bewarer ein büechlein für in dem der römischen kaiser gschihten vnd namen vnd ein wenig von syttē begriffen warē bis auff Wentzeslaum Carls des vierden sun. Vnd nach dem in demselben büechlein vier kaiser vnderwegen blibē warē auß vrsachen das Beneuenustus himolensis der beschreiber desselbē büechleins vnd Wentzeslao abgienge. so bate mich der Teütsch das. deß das büechlein mangelt hinzuzeschreiben. dē nach hab ich den menschen nicht wöllen betrüeben sünder die zal der kaiser bis auff vnßere zeit erfült. der kürtze deß der vor mir geschriben het nachfolgende. Dieweil mir aber in gemüet beywonet das sich souil vnd groß geschihtē vnder den cristen von der zeit des römischen regiments kaiser Friderichs bis auff disen tag begeben haben. so hab ich mir fürgesetzt ein büechlein besunder zemachen vnd dariñ ettliche sündere gedechtnußwirdige ding der selben zeit in kürtze zu gedechtnus der nachkomenden zebeschreiben. darumb hab ich ein kurtze histori gemacht vnd deinem namen ergeben. vnd so du in gleichem seüchen oß kranckheit mit mir arbaitest so magst du dieweil du am podagra ernyderligst mein schrift leichtlich lesen vnd vrtailn. Es wer (ich bekeñs) wol schickerlich gewesen ein historiē beschehner ding von anfang vnßrer zeit bis hieher zebegreiffen. als mir denn offt zu mūt gewesen ist. aber es was des einen podagramischem vnd sunderlich der viertzigtagigen fasten entgegen komenden gelegers nachtliche wach deßmals nicht vorawgen. Das podagra liebet vnßere hewßer. schaydet auch offt ab vnd kömbt offt herwider doch wirdt es villeicht disem fürnemen dienstlich sein. Gehabe dich wol vnd ob du yetzt zeuzzetig oder zescharpff wider ymant geschriben findest das soltu meiner natur vnnd auch den stacheln des anraytzendē podegrams zümessen. vnd was vnkündigs vnschickerlichs vnd vnfüeglichs begegnet mit der federn abthün. Auß Rom am newnundzwentzigisten tag des monats Marcij. Nach Cristi geburt. M.cccc. lviij. iar.

Von dem hungrischen land vnd den gschihten dariñ

HVngernland an österreich kaiser Friderichs vaterland stossende gein dem orient gelegē wirdt dē anfang der meldung geben. Ettliche nennen diß land Pannoniam. gleich als wern die hungern an stat der Pannonier daselbsthin komen. aber hungern erraichet die ende Pannonie nicht. So ist die auch ettwē mit also prayt gewest als in vnßern zeiten. Hungerñ wardt begriffen innerhalb der Thonaw vnd dem fluss yne vnd dem gepirg gein welschem land vnd an das adriatisch meer sehende. vnd Pannonia vorñ nydergang. das Norgkaw vnd den yne. vnd vorñ orient die völcker Mysos vnd Triballos vnd den fluss Saw berürende. Innerhalb diser rifier wirdt ein grosser tail des österreichischen lands beschlossen vnd von den Teütschen ingewonet. In disem krays ist auch Steyer begriffen ettwen Valeria genant. Vnd wiewol Hungern nydern Pannoniaz von dē fluss Leytha bis an die Saw vmbgreift. so vbertrit sie doch die Thonaw bis hin in das Polnisch land raichē de. vnd bis in die gegent die ettwen das Gepidisch volck ingehabt haben vnd yetzo die Daci besitzen. Der gewalt vnd herrschung des hūgrischen volcks ist vil brayter vnd weyter denn das hungrisch land. dann die Dalmacier oder Winden. die Bossner. die Triballi oder Mysij oder Rascianer vnd Gethe. die man eins teils Walachen. eins teils Transsiluanos. die Sybenburger nennt sind vnder der hungern gewalt komen. Wiewol etliche zu vnßern zeiten durch der Türcken gewalt auß dem hungrischen gepiet gedrungen worden sind. Die Römer haben vnder dem kaiser Octauiano diß prouintzen souerr sich die herdißhalb der thonaw erstreckt erstlich



erobert. Bachonem den Pannonischen kŏnig vnd die Amantiner zwischen der Saw vnd Tran bestrittē. Aber Traianus der kaiser hat daciam ihenßhalb der Thonaw. die so ein tayl des hungrischen lands ist gezemt vñ auff ein barbarischen erdpodem ein prouintzen gemacht. aber dise prouintz wardt nach verlust vnder Galieno durch aurelianum herwider gebracht. Nach den römern haben yezuzeiten die Hun das Scitisch volck. zu zeiten die gothi auß den innseln des Baltheyschen oder Prewssischen meers. darnach die Sachßen auß Teütschem land ziehē de Pannoniam bekriegt vnd beseßen. Zu letst hat die hungrisch nation auß den letsten örtern der Scithier vberhand genomen bis in disen tag ein kŏnigreich habende vnd ihenßhalb vñ dißhalb der Thonaw weyt herischē de. Nicht verr vonn vrsprung des fluss Thanay ist ein anders Hungerland diser hungrischen prouintzen mŭter an gezünge vnd sytten dise hungrischen prouintzen schier gleich. wiewol dise als ein cristenliche anbetterin burgerlicher vnnd gezogner ist dañ ihene die nach grobem Barbarischem sytten lebennde die abgötter eret. In Hungern lannd durch das die Thonaw lawft hat kaiser Sigmund. kaisers Karls des vierden sun ein geporner Beheim

des vrsprungs ein Teütscher in wanckelm glück vber.l.iar geregirt vnd Elizabethen sein tochter Albrechtē dem hertzogen zu österreich zu der ee vermehelt vnd ime alle sein herrschung geschaft (in massen dañ hieuor in disem büch von ir yedem in seinem tittel das vnd anders nach der leng begriffen stet. deßhalb sölchs alles hiebey wō zemelden vermyden bleibt) Dieweil der benant Albrecht eins mals zu Ofen was do begabe sich alda ein sölche geschicht. Der richter der statt Ofen ein teütscher man ertrencket einen Hungern von seiner verschuldung wegen das verschmahet den hungern die dañ dem teütschen namen fast gehessig sinnd gar sere. alßpald erhūb sich ein auffrür also das die Hungern zu der waffen griffen vnd was Teütscher ine begegenten allenthalbē zu tod schlū gen. Es wardt ein flucht zuñ kōnig in das schloss. der kawflewt hewßer der die maist anzal teütsch was wart den zerrūdet. Zu derselben zeit prediget den zu Ofen Jacobus marchianus ein leßmaister parfüßer ordenns. an schrifftlicher weißheit vnd heiligkeit des lebens berümbt. der zu stillung vnd vertempfung der auffrür die pild nus des gekreützigiten hailannds in der hand tragende dem wüettenden vnd gewappenten volck entgegen lieff vnd sie zuuermeydung des todschlahens vnd rawbs vnd zu hinlegung der waffen flehlich vermanet. aber sie verstunden seine wort nicht sunder maynten das sie Cristum als einen fürer oder anlayter irs fürnemens hetten vnd hüben denselben Jacobum vnd das crucifix in die höhe empor auff vnnd tobten durch die statt yetzo diss deñ ihenß hawß plündrende doch enthielten sie sich vor todschlahen von gegenwertigkeit wegen des benantē bruder Jacobs. der dañ allen fleiß fürkeret yetzo mit bitte deñ mit zehern den grymmen des angezündten volcks ze senftigen. Vnlang darnach verschied kōnig albrecht mit tod vnd ließ Elizabethen sein wittiben also geschwen gert. Nw vermaynten die hungern vnzymlich sein vnd geferlich das ein solch groß kōnigreich dem gericht vnd herrschung einer frawen vnderligen solt. demnach vermaneten sie die kōnigin mit großem bitten ir Vladislaum den Polnischen kōnig zu der ee zenemen. also verwilliget sie mit dem geding so sie einen sun gepere dz ime solchs keinen nachtail bringen solte. dem nach warden des kōnigreichs prelaten vnd fürsten von gepurt vñ an glawb wirdigkeit die förderstē gein Poln gesendt. dieweil dieselben vnderwegen warn do wardt Ladislaus geporn zu Stülweissenburg getawft. mit der gürtel der ritterschaft begabt vnd mit der Hungerischen kron an einem ei nigen tag bekrönet. darnach zu kaiser Friderichen gebracht vnd zwelff iar bey ime gehalten mit sambt der kron. die mitsambt dem sun sein müter demselben kaiser Friderichen befolhen het. Die Hungern schickten doch wider der kōnigin willen ire botschafter gein Poln zu kōnig Vladislao. den brachten sie durch grosse zusagung vñ ver haissung gein Hungern vnd grüsseten ine als einen kōnig mit auffgesetztem dyadem. Als nw die müter Ladislai mit demselben Vladislao in mancherlay gestalt mit waffen lang gezanckt. vnd graff Vlrich von Cili in zwipar theyschkeit der Hungern das kōnigreich Ladislao zu gůt beschützt het do wardt er von den polnischen gefangē vñ langzeit in fangknus gehelliget. Dionisius der ertzbischoff zu gran darnach mit cardinelischer ere begabt vō geschlecht vñ an syttē ein durchleüchtig man hat yedē kōnig das kōnigelich dyadem auffgesetzt. einem willig dē andern bezwungen. dañ wiewol er gefordert auff offne vertröstung der sicherheit gein Ofen kome so wardt er dochwol nit frey gelassen ee denn er den Vladislaum zu Stülweissenburg bekrönet. Alßpald er aber anhayms kome do vnderstund er sich mit höhstem fleiß dem fürnemen der Poln zewiderstreben. Vnd wiewol Julianus der cardinal sancti angeli von babst Eugemo gein Hungern gesendt einen anstal des kriegs zwischen Vladislao vnnd Elizabethen auff ein nemliche zeit machet so kund er doch keinen frid finden. Nach absterben der kōnigin wendetē sich schier alle des Hungerischen kōnigreichs förderstē vnd bestē an die Poln. allain Gißkra der Be heim gar ein geübter kriegßman hielt sich in Hůgern auff des Laßlaws seyten. der dañ oft mit wenig volcks ein grosse menig der hungern vnd poln vberwunden. zerstrewt. außgetilgt. vnd zwaymaln Johānem huniamisch mit grossen heeren vmbgebē. wagēburg lose gemachthat. Derselb Johānes was ein Walach nit von hoher gepurt aber doch güter anschleg hoher syñschicklichkeit vnnd der tugennt ein liebhaber. vnnd het gegen den Türcken vil glücklicher streyt vnd reichet mit der feind rawb die hungerischen gotzhewßer. vnnd was der. der erster bey den hungern anzaiget das der Türcken spitzen gebrochen vnnd vberwunden werden möchten. Auß disen dingē wardt Vladislaus geraytzt mit amurate dem Türckischen kaiser auch einen streyt fürzenemen. Zwr schē kaiser Friderichē vnd Vladislaum der sich einē hungrischē kōnig nennet wardt duech Julianum den cardi nal ein pūntnus vnnd vertrag gema cht dermaßen vnnd mit solcher beschaidenhait. das der kaiser die hungern wo sie in österreich oder Steyer einicherlay schadens tettē strafften möcht. deßgleichen möcht auch Vladislaus gegen des kaisers vnderthanen thun die das hungerisch land beschedigten. Ein stettlein Güntz genannt in Hun gern an Steyer vnd österreich stossende hielten die rawber innen mitsambt ettlichen darumb gelegnen castēln auß dēselbē rayssetē sie gein österreich. vō dannē füretē sie vil vihs vñ menschē hyn. der kaiser Friderich samlet

eylends ein heer mit dem zohe er in Hungern vnd gewunne die teber vnd befestigung der rawber vñ erhienge lxxx. auß inen. Als nw Vladislaus in dem türckischen streyt gefallen was do ward Ladislaus kõig Albrechts sun mit gemaynem rat der landherrñ zu kõig erwelet. vnd Johannes humianisch zu eim gubernator des kõnigreichs Hungern auffgenomen. Der regiret (als man sagt) dasselb kõnigreich in abwesen des kõnigs mit einer eyß nin rüten. vnd wardt auch in gegenwürtigkeit des kõnigs nit mynder dañ derselb kõnig gehalten. derselb Johãnes starb nach erniderlegung der türcken bey Weyssenburg in kürtze auß einer kranckheit. Man sagt von ime dz er also kranck den heiligen fronleichnam des herrñ nit het wöllen zu ime laßen tragen. vnd gesprochen das vnzymlich wer das der kõnig in des knechts haws geen solt. dem nach het er sichselbs also schwachen in die kirchẽ haissen tragen vnd da het er nach cristenlicher ordnung gebeychtet. das heilig sacrament darauff empfangen. vnd sein sele zwischen der buester hend got dem herrñ auffgegeben. Wol ein seliger gaist der die botschaft so grosser bey Weyssenburg begangner thate selbs in den himel gebracht hat. Als aber nachfolgend der graff võ Cili võ Ladislao dem eltern des humianisch sun ertõd. vnd darumb auch derselb Ladislaus auß befelhe des kõnigs Ladislai zu Ofen enthawbtet vnnd Mathias sein bruder gefangen wardt. vnnd auch derselb kõnig Ladislaus zu Prag verschiede inmaßen hieuor in dem büch von demselben Ladislao vnder seinem titel gemeldet ist do versamelten sich die Hungern gein Ofen einen andern kõnig zeerwelen. Vnder andern lantherrñ kome auch daselbst hin Michel zylagi mit. xij^{m}. gerayßiger vnd. vij^{m}. fußknechtẽ. derselb Michel was des humianischs weibs prüder vnd des Mathias öheim. der het gegen vil hungrischen herren von Ladislai seiner schwester sins ertõdtüg wegen grosse feintschaft. des gewalt vnd mechtigkeit bracht den hungern nit kleinen schrecken also dz sie besorgten das kein freye wal eins kõnigs beschehen möcht. do giennge Michel für die versamlung vnnd sprach das er solch gewappent volck dargefüert het in mit fürsatz der versamlung einiche vergewaltigüg zebeweisen. sunder die ihenen die villeicht die freyheit der fürsten vnd des volcks in auffnemung eins kõnigs betrüeben wolten zeerschrecken. vnd allain des zeuermanen das sie ingedenck werñ der güttaten Johannis humianisch. der einiger aller türcken waffen von dem hungrischen kõnigreich vertriben vnd die obsygung des hügrischen volcks berümbt gemacht het. dar gegen ime dañ belonung seinen verdienstẽ vnwirdig vnd vngleich beschehen so seiner süne eyner grawsamlich ertõdt vnd der ander in Beheim gefangen wer. vnd darumb solten die lantherrñ die gedechtnus Johannis humianisch billich erheben vnd Mathiam seinen sun auß der fangknus erledigẽ vnd in die höhe des hungerischen kõnigreichs setzen. das dañ sein vater mit seiner machte vnnd tugent behalten het. deñ es wer ye nicht zeleyden das solcher kõniglicher gewalt an die eüßern gelanngen solt. ob das also beschehe so wölt er aller der ihenen die Mathie seinem schwestersun widerwertig gewesen werñ verschonen. vñ wiewol die sach ettwielang zweifellich vnd wanckelper was nach dem sich ein yeder lantherr besorget. So wardt doch Mathias ein iungling. xvij. iar alt. anñ. xxij. tag des monats Januarij vnder. xl^{m}. mannen die mittẽ in der Thonaw mit eyse gezwengt des außgangs der wale vngedultigelich wardtende als ein kõnig außgeschryen. Hie ist sich wunderperlicher wanckelheit menschlicher vndestendigkeit zeuerwundern. Auß zwayen iunglingen gleichs alters vnd schier gleicher sytten ward einer (als kõnig Laßlaw) auß dem kõnigclichẽ sale nach newer heyrat zuñ grab getragen. vnd der ander (als Mathias) dieweil er des tods in fangknus forchtsam warttet auß dẽ kercker zuñ kõnigreich gefordert. Ein wüderlich ding das ein solche vrberlinge gehe freüd die müter nicht gesterbt hat da sie mit soul iamers vnd bekümernus betrübt iren sun eer hat einen kõnig hören nennen deñ auß fangknus ledig wesen. Auf dẽ hungrischẽ gemercke ihenßhalb der thonaw gein mitternacht wartzs yetzo Sepusium genãt alda dañ ettwen das volck Gepide gesẽßen ist het ein berümbter rawber Eramites genant ein Beheim vñ hussitischer ketzer die rawber woher die komen güetlich auffgenomen vnd sie brüeder geneñt vnd dieselben gegent alle ine zinßper gemacht mit erpawung vnd auffreichtung ettlicher befestigung vnd teber an gelegnẽ endẽ. auß denen er yetzo daher yetzo dorthin außlawffen vñ die lewt angreiffen möcht. der taylet dẽ rawb alle monat võ personen zu personen auß. Vnder denen name einer der einen gantzen in der anzal der brüeder gewesen was nit mer dañ der der einigen tag gedient het. Er sprach solchs wer ime auß dem ewangelio gepotten. dann der herr hette den arbaitern in seinem vater die zu der ersten ore vnnd zu der aylften ore komen warñ einen gleichen lone verhaissen. Als nw disẽ geselschaft weyt vnd prayt gerawbt het vnd derselben bey. v^{m}. worden warñ vñ sich teglich mereten do mochten sie nicht anders zertreñt werden dañ ir hawbtman Eramites würd in kõnig Laßlaws sold gefordert. Die gegent in den sibenbürgen genant ist ihenßhalb der Thonaw gelegen. darinn ettwen Daci die frayssamen vnd mit obsygungen gegen den römern berümbt lewt gewonet haben. Zu vnßern zeyten wonen in diser gegennt dreyerlay völcker. als Teütsch Siculi vñ Walachen. Die Teütschen haben auß Sachsen land vrsprung gar starck vnd des kriegs geübt mañ. von den syben stetten darin sie wonen die Sybenbürger genant. Siculi sind der Hungern die eltisten vnd die allererstẽ die auß alten Hungern in diser gegẽt komen sind

von d'er vrsach wegen wiewol sie sich mit iren henden des agkers neren vnd auff dem gew wonende des vihs wartten so werden sie doch edel gehaissen. vnnd so ir einer dem andern begegnet so grüeßen sie aneinander als wolgeporn herrn. Sie geben nymant zinss deñ so ein kŏnig zu Hungern gekrönt wirdt. als vil denn hawßweter sind soul ochßen geben sie dem kŏnig. derselben zal sollen ob. lx^{m}. sein. Weñ sie aber in dē krieg zeziehen gefordert werden vnd nicht gehorsam erscheynen so werden sie mit peen des tods gestraft vnd ire gŭeter dem gemaynen seckel zugeaygnet. Die Walachen sind ein Welchs geschlecht als wir schier hernach sagen werden. doch findest du bey den Sybenbürgern wenig geŭbter mañ des hungerischen gezŭngs vnkündig. In diser gegēt ist ein steetlein gewesen Bistricium genant vnnd der kŭnigelichen kron vnderworffen das het kŏnig Laßlaw dieweil er zu Wienne was Johanni hunianisch zu eigen ergeben. dess empfiengen die innwoner desselben stettleins verdrieß sich widersetzende. doch warden sie bezwungen vndertanig zesein. aber nach absterben desselbē hunianisch vñ nach ertödtung seins suns Ladislai zu Ofen haben sie Michaeln zylagi der für Mathias den andern des hunianisch sun des kŏngreichs begeret schnödigclich außgeworffen. alßpald er aber den tod kŏnig Laßlaws vernam do keret er mit ein heer wider daselbsthin vnd besteyt das stettlein mit gewalt der widerspennigen burgere etlichen die awgen außgrabende. disen ire hend abhawende den andern ire hawbt abschlahende vñ das stettlein mit prunst außtilgende. Vnlang darnach komen bey. iij^{m}. Türcken in diss gegent vnd brachten einen großen rawb darauß. den eylten die Sybinienser vnd die Teŭtschen nach vnd schlŭgen sie gar tod vnd kereten syglich mit widerbringung des rawbs anhayms. Sie warn kawm in die statt komen do was Michael nit mit wenig volcks auff der andern seyten gegenwürtig der statt außtilgung suchende. die dañ den von Bistricio wider ine hilff vnd beystand getan het. aber als sich die Sabinēser innerhalb irer wolbewartē statt enthieltē do ward er seins fürnemens betrawbt vnd schiede mit grossen bedrouungen von dannen.